



Checkliste Türen und Fenster

Wer Türen und Fenster sicher gestaltet, reduziert Unfallrisiken in der Kita deutlich. Klare Regeln, geeignete Ausstattung und ein aufmerksamer Umgang im Alltag helfen, Gefahren frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Wir haben praktische Tipps zusammengestellt, damit die Umsetzung im Kita-Alltag einfach gelingt.

Generell gilt

Die Gefährdungen durch Türen und Fenster sind in der Gefährdungsbeurteilung ermittelt und werden regelmäßig überprüft.

☐

Regelmäßige Sichtkontrollen werden durchgeführt.

☐

Schäden werden sofort gemeldet und behoben.

☐

Türen und Fenster werden nach Herstellerangaben gewartet.

☐

Türen

Sicherer Umgang im Alltag

Türen schlagen nicht plötzlich zu oder fallen unkontrolliert ins Schloss.

☐

Glastüren sind aus bruchsicherem Material und gut sichtbar gekennzeichnet.

☐

Türen, die zu Bereichen außerhalb des Kitageländes führen, sind so gesichert, dass Kinder nicht unbemerkt nach draußen gelangen.

☐

Die Fachkräfte haben den Kindern den Umgang mit Türen gezeigt und sie für typische Gefahren sensibilisiert.

☐



Checkliste

Türen und Fenster

Flucht- und Rettungswege

Die Notausgänge sind immer frei und lassen sich leicht öffnen.

☐

Türen im Fluchtweg öffnen in Richtung des ersten Fluchtwegs.

☐

Schwere Türen wie Brand- und Rauchschutztüren sind in der Regel mit einer Selbstschließfunktion im Brandfall ausgestattet. Sie sind kindersicher eingestellt (z. B. mit Abbremsmechanismus für die letzten Zentimeter).

☐

Klemmschutz

Türen sind so gesichert, dass Kinder sich nicht die Finger einklemmen können (z. B. durch Klemmschutz an den Türinnenseiten bei den Scharnieren).

☐

Besonders gefährliche Türen wie WC-Türen sind zusätzlich abgesichert, z. B. durch Klemmschutz an der Hauptschließkante (= die Kante mit Schloss- und Türgriff).

☐

Rund um die Tür

Stolperfallen werden vermieden (Türstopper werden sicher in Wandnähe eingesetzt, im Türbereich liegen keine Gegenstände im Weg).

☐

Türen ragen geöffnet nicht in einen Treppenlauf hinein.

☐

In Bewegungsräumen schlagen Türen nicht nach innen auf, um spielende Kinder nicht zu gefährden.

☐

Krippen: Glaselemente aus Sicherheitsglas ermöglichen einen Blick in den Raum. Das verringert das Risiko von Verletzungen durch aufschlagende Türen.

☐



Checkliste

Türen und Fenster

Fenster

Sicherer Umgang im Alltag

Vor den Fenstern stehen keine Klettermöglichkeiten
(z. B. Stühle oder andere Möbel).

☐

Stoßlüften erfolgt nur unter Aufsicht.

☐

Kinder halten sich nur unter Aufsicht in der Nähe geöffneter oder ungesicherter
Fenster auf.

☐

Griffe, Hebel und Schlösser

Abschließbare Fenster (z. B. mit Druckknöpfen) erhöhen die Sicherheit.

☐

Bei Absturzgefahr sind die Fenster – ebenso wie Balkon- und Terrassentüren – so
gesichert, dass Kinder sie nicht selbst öffnen können.

☐

Von Griffen, Hebeln und Schlössern gehen keine Gefährdungen für die Kinder und
die Beschäftigten aus (z.B. indem Griffen und Hebel abgerundet sind oder indem
Hebel für Kippfenster zurückversetzt in der Fensternische angeordnet sind).

☐

Rund um das Fenster

Fenster dürfen Kinder nicht gefährden, wenn sie geöffnet oder geschlossen werden.

☐

Geöffnete Fenster ragen nicht in Aufenthaltsbereiche hinein.

☐